

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins |
| Herausgeber: | Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke |
| Band: | 48 (1957) |
| Heft: | 22 |
| Rubrik: | Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

Ansprache

gehalten von C. Aeschimann, Präsident des VSE, an der Generalversammlung vom 28. September 1957 in Genf

06.402 : 061.2 VSE

Zur Eröffnung unserer Generalversammlung möchte ich der Freude Ausdruck geben, die wir alle empfinden, dass die Veranstaltung in Genf stattfindet. Letzten Frühling, an der Jubilarenfeier des VSE in Montreux, hatte ich geschildert, wie alle Teilnehmer sich freuten, am Ufer des Léman zusammenzutreffen — auch diejenigen, die das Privileg haben, das ganze Jahr dort zu wohnen. Ich hoffe, dass Sie durch Ihren Beifall zeigen werden, dass Sie die Reize eines andern Sees, des Genfersees, und der uns beherbergenden, berühmten Stadt ebenso sehr zu schätzen wissen.

Unsere Gäste sind auch diejenigen des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins; der Präsident der Verwaltungskommission beider Verbände wird Sie morgen offiziell begrüssen und Ihnen für Ihr Erscheinen danken. Ich schliesse mich im voraus seinem Willkommengruß an, möchte jedoch nicht unterlassen, auch namens des VSE den Behörden von Stadt und Kanton Genf, dem Präsidenten der Industriellen Betriebe und dem Direktor des Elektrizitätswerkes, unserm Kollegen und Freund, Herrn Roesgen, für ihre Einladung bestens zu danken. Mein Dank gilt ebenfalls allen, die an der Vorbereitung des interessanten Unterhaltungsprogrammes beteiligt waren, das nun geboten werden soll. Im gleichen Geiste möchte ich auch dem CERN und den Firmen Gardy, Charmilles, Sécheron, Sodeco und Swissair, deren Gäste wir sein werden, recht herzlich danken.

Eine schmerzliche Pflicht habe ich noch zu erfüllen. An der morgigen Generalversammlung des SEV, dem viele Einzelpersonen angehören, während unser Verband nur Unternehmungen als Mitglieder umfasst, soll der verstorbenen Kollegen gedacht werden. Wir müssen aber hier drei Namen besonders erwähnen: die Herren R. A. Schmidt, Henri Niesz und Fritz Ringwald, durch deren Tod unser Verband schwer getroffen wurde. Herr Dr. h. c. R. A. Schmidt hat während 15 Jahren, von 1931 bis 1945, den VSE präsidiert, und Herr F. Ringwald, sein Vorgänger, bekleidete während 12 Jahren, von 1919 bis 1931 dieses Amt. Nicht nur während dieser Zeit, sondern vor- und nachher haben die Verstorbenen ebenfalls ihre ganze Tatkraft dem Verband zur Verfügung gestellt, wie auch Dr. H. Niesz, der 9 Jahre dem Vorstand angehörte, die Tarifkommission während vieler Jahre präsidierte und mit grosser Kompetenz die schweizerische Energiewirtschaft in internationalen Organisationen sowie während des Krieges in Bern vertrat. Der Hinschied dieser drei Persönlichkeiten bedeutet für den Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke einen unschätzbareren Verlust; ich bitte Sie, zur Ehrung der Herren Schmidt, Niesz und Ringwald sich von Ihren Sitzen zu erheben.

Ich glaube, davon absehen zu dürfen, näher auf

die allgemeine wirtschaftliche Lage unseres Landes sowie auf diejenige der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft im vergangenen Jahr einzutreten, da unser Geschäftsbericht, der dieses Jahr in etwas modernerer Gestaltung aufliegt, alle wichtigen Angaben darüber enthält. Was den bereits abgelaufenen Teil des Jahres 1957 anbetrifft, sei erwähnt, dass die Anstrengungen zum Bau neuer Kraftwerke unermüdlich weitergeführt werden. Trotz diesen Bemühungen konnten jedoch in den letzten Wintermonaten erneute Einschränkungen im Verbrauch elektrischer Energie nur deshalb umgangen werden, weil die hydrologischen Verhältnisse im grossen und ganzen günstig waren und die Werke alle Möglichkeiten zur Energieeinfuhr ausnutzten. Die Ingenieurbüros, die Baufirmen und die Lieferanten von Maschinen und Zement für den Kraftwerkbau sind heute bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht. Das gleiche gilt für den Arbeits- und für den Kapitalmarkt. Gleichwohl vermag die Zunahme der Erzeugungsmöglichkeit aus neuen Werken der immer noch anhaltenden Steigerung der Nachfrage kaum zu folgen. Der Rückstand der Erzeugung gegenüber der Nachfrage konnte deshalb immer noch nicht ausgeglichen werden, so dass ausserordentliche Trockenperioden oder Störungen in der Energieeinfuhr unsere Energieversorgung nach wie vor ernsthaft gefährden können.

In bezug auf die Finanzierung der Kraftwerkbaute hat sich die Lage in den letzten Monaten in einer für die Werke beunruhigenden Weise verschlammert. Bei einer Steigerung der Obligationenzinsen auf den Ansatz von $4\frac{1}{2}\%$ hätte man noch hoffen können, mit einer teilweisen Anpassung der Tarife auszukommen, ohne dass das Ausmass dieser Erhöhungen einen spürbaren Einfluss auf die Wirtschaft unseres Landes ausüben würde. Dabei würde es sich vor allem um eine Anpassung der Energiepreise für Wärmeanwendung handeln, was dazu beitragen würde, die weitere Entwicklung der Elektrizität dort zu hemmen, wo ihr energiewirtschaftlicher Wirkungsgrad nicht höher ist, als derjenige der festen Brennstoffe; damit würde gleichzeitig die Konkurrenzlage zwischen dem Gas und der Elektrizität wieder besser ins Gleichgewicht gebracht. Selbst eine leichte Verteuerung des Kraftstromes hätte für die Industrie angesichts des meistens unbedeutenden Anteils dieser Energie an den Selbstkosten ihrer Produkte keine Folgen.

Die Entwicklung während der letzten Wochen ist nun aber für die Werke besonders beunruhigend. Ein weiteres Ansteigen der Zinssätze würde uns dazu zwingen, allgemeine Tariferhöhungen in Betracht zu ziehen. Diese würden, schon aus psychologischen Gründen, zu einer Verteuerung unserer Lebenskosten führen, was unsere Behörden mit Recht unbedingt zu verhindern versuchen. Der Ka-

pitaldienst macht bekanntlich einen erheblichen Anteil der Selbstkosten der elektrischen Energie aus. Eine Zunahme des Zinssatzes um 1 % hat beispielsweise eine Verteuerung der elektrischen Energie um 10 bis 15 % zur Folge. Dabei ist der Zinssatz innerhalb von zwei Jahren von 3 auf 4½ % angestiegen.

Wir sind deshalb etwas überrascht, dass sich die Behörden bisher mit diesem Problem nicht mehr beschäftigt haben, um so mehr, als es in allerletzter Zeit trotz höheren Zinsen äusserst schwierig ist, überhaupt Geld für die Weiterführung der angefangenen Arbeiten zu beschaffen. Kürzlich wurde sogar ziemlich offiziell die Auffassung vertreten, eine Verlangsamung im Tempo des Kraftwerkbaues werde vielleicht nicht zu vermeiden sein. Der Vorstand des VSE, wie ohne Zweifel auch sämtliche Mitglieder unseres Verbandes, sind dem gegenüber fest davon überzeugt, dass alles unternommen werden sollte, um eine solche Verlangsamung zu vermeiden. Die Lage, wie ich sie am Anfang meiner Ausführungen kurz umrissen hatte, zeigt, dass dies zu einem neuen Engpass in der Energieversorgung führen müsste. Dabei ist nicht zu vergessen, dass sich die Folgen einer solchen Verlangsamung erst in etwa 6 bis 10 Jahren bemerkbar machen würden, in einer Zeit, in der unsere wirtschaftliche Lage sich wahrscheinlich geändert haben wird. Wir müssten es dann bitter bereuen, wenn die Entwicklung unserer gesamten Wirtschaft durch Energiemangel gehemmt wäre und zwar nicht zuletzt deshalb, weil dann längere Zeit verstreichen müsste, bis wieder genügend elektrische Energie zur Verfügung stehen würde. Wir rechnen deshalb damit, dass die Bundesbehörden in dieser Angelegenheit ihr letztes Wort noch nicht gesprochen haben und sie anerkennen, dass der Kraftwerkbau für unser Land ebenso lebenswichtig ist wie der Bau von neuen Wohnungen.

Meine Herren, ich habe mich deshalb in erster Linie zum Kraftwerkbau und zur Frage seiner Finanzierung geäussert, weil dieses Problem für unsere Mitglieder, aber auch für unsere gesamte Wirtschaft, heute von besonderer Bedeutung sind. Daneben verdienen zahlreiche andere Fragen unsere volle Aufmerksamkeit. Soweit sie bereits an der letztjährigen Generalversammlung in Solothurn zur Sprache kamen, werde ich mich darauf beschränken, sie kurz zu erwähnen.

In Solothurn hatte ich Sie ziemlich eingehend über unsere *Versorgungslage* zu Beginn des Winterhalbjahres orientiert. Damals hatten wir das Glück, über volle Speicherbecken zu verfügen. Wie Sie wissen, ist dies heute nicht der Fall, da der Sommer doch nicht so ergiebige Niederschläge brachte, wie es nach unseren Ferienerinnerungen den Anschein hat. Der Himmel war allerdings oft bedeckt; die zwar häufigen aber jeweils nur kurzezeitigen Niederschläge führten zu Abkühlungen, was das Abschmelzen der Gletscher verlangsamt. Ich möchte aber keine pessimistischen Prognosen aufstellen. Wir wollen alle hoffen, dass sich die Verhältnisse bis Ende des Herbstanfangs noch zu unseren Gunsten verbessern werden. Neue Kraftwerke könnten den Betrieb aufnehmen und es wurde alles unternommen, um genügend elektrische Energie aus dem

Ausland zu importieren. Die Elektrizitätswerke unseres Landes, die über die hauptsächlichsten Speicherungsmöglichkeiten verfügen, werden diesen Winter den regelmässigen Erfahrungsaustausch weiterführen, der sich im letzten Jahr bewährt hat und der bezweckt, die vorhandene Energie möglichst rationell und umfassend auszunützen.

Neben den Fragen der Versorgungslage in den nächsten Jahren haben wir uns auch damit zu befassen, wie unsere Energieversorgung aussehen wird, wenn einmal alle unsere Wasserkräfte ausgebaut sein werden. Die Elektrizitätswerke beschäftigen sich deshalb immer mehr mit der *Verwendung der Atomenergie*. Sie wissen, dass sowohl in der Westschweiz durch die kürzlich gegründete «Energie Nucléaire S. A.», als auch in der deutschen Schweiz durch die «Suisatom AG.», der Bau von Versuchskraftwerken kleinerer Leistung geplant ist. Diese Versuchsanlagen sollen es ermöglichen, Erfahrungen technischer und wirtschaftlicher Natur zu sammeln sowie Personal für den Betrieb der zukünftigen Atomkraftwerke auszubilden. Schon vorher aber kann voraussichtlich im Versuchszentrum von Würenlingen die erste Bauetappe abgeschlossen werden, womit den technischen und wissenschaftlichen Versuchsarbeiten der nötige Auftrieb gegeben werden sollte. Unsere Behörden bereiten zur Zeit die Gesetzgebung über die friedliche Verwendung der Atomenergie vor. Auch die Fragen der Sicherheit und der Versicherung werden studiert. Wir verstehen durchaus, dass diese Arbeiten Zeit beanspruchen, sind aber andererseits darüber beunruhigt, dass die Entscheide des Bundes zur vorgesehenen finanziellen Hilfe auf diesem Gebiet immer wieder hinausgeschoben werden.

Nach meiner Auffassung ist es notwendig, mit dem Bau der ersten Laboratorien sofort zu beginnen, wobei für die Bewilligung von Krediten nicht zugewartet werden sollte, bis ein Gesamtplan aufgestellt ist, der gerade hier, wo alles im Fluss ist, ohnehin weder vollständig noch definitiv sein kann. Wir dürfen auf dem Gebiete der Atomenergie nicht in die gleiche Lage geraten wie beim Ausbau unserer Strassen. Kürzlich war zu hören, dass die verlangten Kredite von den eidgenössischen Räten dieses Jahr nicht mehr behandelt werden sollen. Wir wollen hoffen, dass wenigstens eine Teillösung in nützlicher Frist gefunden wird.

In der letztjährigen Generalversammlung hatte ich auf die Frage des *Nachwuchses für die Verwaltung und den Betrieb* der Elektrizitätswerke hingewiesen. Auch dies ist ein Problem auf lange Sicht, für dessen Lösung wir uns auch weiterhin anstrengen müssen. In diesem Zusammenhang werden Sie sicher mit Interesse vernehmen, dass sich die Personalkommission und der Vorstand des VSE schon seit einigen Monaten mit der Möglichkeit einer Arbeitszeitverkürzung befasst haben. Es mag paradox erscheinen, eine solche Massnahme in einer Zeit zu erwägen, in der wir einer weiteren Verteuerung entgegenwirken und alles unternehmen müssen, um die Produktion zu steigern. Selbstverständlich ist, dass die Elektrizitätswerke als der Öffentlichkeit dienende Betriebe hier nicht vorangehen können. Da aber ein ziemlich grosser Teil der In-

dustrie bereits Arbeitszeitverkürzungen eingeführt hat, erachteten wir es trotzdem als richtig, diese Angelegenheit ebenfalls zu erörtern. Dabei wurden die verschiedenen Aspekte des Problems genau untersucht. Einerseits ist festzustellen, dass sich das Arbeitstempo ganz allgemein beschleunigt hat, was zu einer vermehrten Anstrengung des Personals führt. Auch hat das Personal ein Anrecht darauf, an den Früchten des technischen Fortschrittes und an der Steigerung der Produktivität auch in Form von vermehrter Freizeit teilzuhaben. Andererseits zwingt uns Schweizer die heutige Wirtschaftslage, jede Verminderung des Produktionsvolumens und jede Kostensteigerung zu vermeiden. Unter Würdigung aller Aspekte hat der Vorstand beschlossen, den Mitgliedwerken die baldige Vornahme einer mässigen und abgestuften Reduktion der Arbeitszeit zu empfehlen. Diese Empfehlung, die den Mitgliedwerken allernächstens zugestellt wird, sieht als erste Etappe die Einführung der 47-Stunden-Woche im Laufe des Jahres 1958 vor. Dies wird es erlauben, praktisch einen freien Samstag pro Monat zu gewähren. Ich nehme an, dass sich unser Personal über diese Neuerung freuen wird.

Gestatten Sie mir noch einige Bemerkungen zum *Kongress der UNIPEDE*, der auf Einladung unseres Verbandes anfangs Juli des nächsten Jahres in

Lausanne stattfinden wird. Da Sie nächstens das provisorische Programm dieser Veranstaltung erhalten werden, darf ich wohl auf die Bekanntgabe weiterer Details verzichten. Ich kann Ihnen aber versichern, dass die Vorbereitung des Kongresses mit grösster Sorgfalt geschieht. Die grossen Industriefirmen, die mit der Elektrizitätswirtschaft in geschäftlichen Beziehungen stehen, unterstützen uns finanziell sehr weitherzig, wofür ihnen auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

Ich möchte nicht schliessen, ohne meinen Kollegen im Vorstand und in den Kommissionen für ihre aufopfernde und oft viel Zeit beanspruchende Arbeit für das Studium all der technischen, wirtschaftlichen und administrativen Probleme meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ich habe hier lediglich einige dieser Probleme streifen können; eine vollständigere Aufzählung der Fragen, mit denen wir uns befassen, finden Sie in unserem Jahresbericht. Auch dem Sekretariat danke ich für seine Arbeit. Anfangs dieses Jahres hat es die neuen Büros am Bahnhofplatz in Zürich bezogen, und die bisherigen Erfahrungen haben bestätigt, dass diese Lösung richtig war. Herrn Dr. Froelich und seinen Mitarbeitern werden immer neue Aufgaben überbunden. Sie erledigen sie mit viel Hingabe und Sachkenntnis und verdienen unsere volle Anerkennung.

Verbandsmitteilungen

Protokoll

der 66. (ordentl.) Generalversammlung des VSE Samstag, den 28. September 1957, 15.00 Uhr, in der «Salle des Rois», bâtiment de l'Arquebuse, Genf

Der Vorsitzende, C. Aeschmann, Direktionspräsident der Aare-Tessin A.-G. für Elektrizität, eröffnet um 15.00 Uhr die 66. Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke. In seiner Präsidialansprache¹⁾, die in zwei, die Abwicklung der statutarischen Geschäfte einrahmenden Teilen gehalten wurde, behandelt Direktionspräsident Aeschmann einige aktuelle Fragen der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft und unseres Verbandes.

Zur Behandlung der Traktanden stellt er fest, dass die Generalversammlung statutengemäss rechtzeitig einberufen wurde, und dass Traktandenliste, Berichte und Anträge im Bulletin des SEV 1957 «Seiten des VSE», Nr. 17 bekannt gegeben worden sind.

Zur Traktandenliste werden keine Bemerkungen gemacht und zu keinem Traktandum wird Geheimabstimmung verlangt.

Trakt. 1: Wahl zweier Stimmenzähler

Es werden gewählt die Herren Mercanton (Société Romande d'Electricité, Clarens) und Hochreutiner (Kraftwerk Laufenburg A.-G., Laufenburg).

Trakt. 2:

Protokoll der 65. (ordentl.) Generalversammlung vom 6. Oktober 1956 in Solothurn

Das Protokoll der 65. Generalversammlung vom 6. Oktober 1956 in Solothurn [s. Bull. SEV Bd. 47(1956), Nr. 22, S. 1018] wird genehmigt.

Trakt. 3:

Genehmigung der Berichte des Vorstandes und der Einkaufsabteilung des VSE über das Geschäftsjahr 1956

Der Bericht des Vorstandes des VSE [S. 781 (189)]²⁾ und der Bericht der Einkaufsabteilung [S. 805 (213)] werden genehmigt.

¹⁾ siehe diese Nr. des Bull. SEV, S. 989...991 (Seiten des VSE S. 265...267).

²⁾ Die in Klammern gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf Nr. 17 des Bulletin SEV 1957 bzw. auf die gleiche Nr. der «Seiten des VSE».

Trakt. 4:

Abnahme der Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1956;

Abnahme der Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1956

Der Vorsitzende weist auf den Umstand hin, dass an der letztjährigen Generalversammlung in Solothurn in Aussicht gestellt wurde, die Defizite früherer Jahre, die in der Bilanz der Verbandsrechnung per 31. Dezember 1955 mit Fr. 93 541.23 aufgeführt waren, zu tilgen und damit die Bilanz auf Ende 1956 zu bereinigen, in der Hoffnung, dank den erhöhten Jahresbeiträgen in Zukunft eine ausgeglichene Betriebsrechnung vorlegen zu können. Die zur Genehmigung unterbreitete Verbandsrechnung für 1956 schliesst nun mit einem Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 8718.40 ab. Die aufgelaufenen Defizite der Jahre 1953 bis 1955 konnten unter Heranziehung eines Teiles der hiefür verfügbaren Reserven getilgt werden. Sie sind also aus der Bilanz verschwunden. In dieser wurden zudem die früheren Passivposten «Kapital» und «Reserve-Fonds» zu einem einzigen Posten «Betriebsvermögen» zusammengefasst. Zur Bilanz des VSE ist noch zu berichtigen, dass die pro memoria angeführten Kautioinen Fr. 42 000.— und nicht Fr. 36 000.— betragen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren, der Herren Jäcklin und Sadis, ist im Bull. SEV Bd. 48(1957), Nr. 20, S. 891 (249) veröffentlicht worden. Die Revisoren, deren Arbeit hier verdankt sei, empfehlen Abnahme der Rechnungen unter Entlastung der verantwortlichen Organe.

Die Generalversammlung nimmt von diesen Ausführungen Kenntnis und sie beschliesst gemäss den Anträgen des Vorstandes:

a) Die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1956 [S. 805 (213)] und die Bilanz auf den 31. Dezember 1956 [S. 805 (213)] werden genehmigt.

b) Der Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 8718.40 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1956 [S. 806 (214)] und die Bilanz auf den 31. Dezember 1956 [S. 806 (214)] werden genehmigt.

d) Der Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 1134.90 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

e) Den verantwortlichen Organen des Verbandes wird Entlastung erteilt.

Trakt. 5:**Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1958 gemäss Art. 7 der Statuten**

In Anwendung von Art. 7 der Statuten werden die Mitgliederbeiträge für 1958, gleich wie für 1957, wie folgt festgesetzt:

Schlüssel zur Berechnung der Jahresbeiträge**Tabelle I**

| Investiertes Kapital Fr. | Teilbeitrag A Fr. | Jahresenergiemsatz | | Teilbeitrag B Fr. |
|---------------------------------|-------------------------|---------------------|--|-------------------------|
| | | 10 ⁶ kWh | | |
| bis 100 000.— | 50.— | bis 1 | | 50.— |
| 100 000.— bis 200 000.— | 75.— | 1 bis 2 | | 75.— |
| 200 000.— bis 500 000.— | 125.— | 2 bis 5 | | 125.— |
| 500 000.— bis 1 000 000.— | 200.— | 5 bis 10 | | 200.— |
| 1 000 000.— bis 2 000 000.— | 325.— | 10 bis 20 | | 325.— |
| 2 000 000.— bis 5 000 000.— | 500.— | 20 bis 50 | | 500.— |
| 5 000 000.— bis 10 000 000.— | 750.— | 50 bis 100 | | 750.— |
| 10 000 000.— bis 20 000 000.— | 1100.— | 100 bis 200 | | 1100.— |
| 20 000 000.— bis 50 000 000.— | 1700.— | 200 bis 500 | | 1700.— |
| 50 000 000.— bis 100 000 000.— | 2700.— | 500 bis 1000 | | 2700.— |
| 100 000 000.— bis 200 000 000.— | 4000.— | 1000 bis 2000 | | 4000.— |
| über 200 000 000.— | 6000.— | über 2000 | | 6000.— |

Der Beitrag setzt sich aus zwei Teilbeträgen A und B zusammen, von denen der eine (A) nach dem investierten Kapital, der andere (B) nach dem im letzten Geschäftsjahr erzielten Energiemsatz berechnet wird, und zwar gemäss folgendem Schlüssel (Tabelle I):

Für Partnerwerke wird für die Festsetzung des Jahresbeitrages nur die Hälfte des Jahresenergiemsatzes angerechnet.

Die Beitragsstufen, die für die Stimmenzahl an der GV massgebend sind, berechnen sich wie folgt (Tabelle II):

Tabelle II

| Totaler Jahresbeitrag (Teilbeiträge A+B) Fr. | Beitragsstufe (= Stimmenzahl) |
|--|----------------------------------|
| bis 100.— | 1 |
| 101.— bis 175.— | 2 |
| 176.— bis 275.— | 3 |
| 276.— bis 475.— | 4 |
| 476.— bis 825.— | 5 |
| 826.— bis 1 075.— | 6 |
| 1 076.— bis 2 450.— | 7 |
| 2 451.— bis 4 100.— | 8 |
| 4 101.— bis 7 000.— | 9 |
| 7 001.— bis 12 000.— | 10 |

Trakt. 6:**Voranschlag des VSE für das Jahr 1958; Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1958**

Der Voranschlag des VSE für das Jahr 1958 [S. 805 (213)] und der Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1958 [S. 806 (214)] werden genehmigt.

Trakt. 7:**Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung der Gemeinsamen Geschäftsstelle des SEV und VSE für das Geschäftsjahr 1956, genehmigt von der Verwaltungskommission**

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von Bericht und Rechnung der Gemeinsamen Geschäftsstelle des SEV und VSE über das Geschäftsjahr 1956 (S. 768 bzw. 771), genehmigt von der Verwaltungskommission SEV/VSE.

Trakt. 8:**Kenntnisnahme vom Voranschlag der Gemeinsamen Verwaltungsstelle des SEV und VSE für das Geschäftsjahr 1958, genehmigt von der Verwaltungskommission**

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis vom Voranschlag der Gemeinsamen Verwaltungsstelle des SEV und VSE über das Geschäftsjahr 1958 (S. 771), genehmigt von der Verwaltungskommission SEV/VSE.

Trakt. 9:**Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Schweizerischen Beleuchtungskomitees (SBK) über das Geschäftsjahr 1956 und vom Voranschlag für das Jahr 1957**

Herr Direktor Roesgen, Präsident des SBK, teilt mit, dass ab nächstem Jahr die alte Ordnung wieder hergestellt werden soll, indem der Voranschlag nicht mehr für das laufende, sondern für das kommende Jahr aufgestellt werden soll.

Die Generalversammlung nimmt sodann Kenntnis von Bericht und Rechnung des Schweizerischen Beleuchtungskomitees für das Geschäftsjahr 1956 (S. 771) und vom Voranschlag für das Jahr 1957 (S. 773).

Tabelle I**Trakt. 10:****Statutarische Wahlen****a) Wahl von 3 Mitgliedern des Vorstandes**

Die Herren Meystre, Müller und Dr. Sigg, deren dreijährige Amtszeit abgelaufen ist, sind für eine nächste dreijährige Amtszeit wiedergewählt und bereit, eine Wiederwahl anzunehmen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die drei Herren durch Akklamation für eine neue Amtszeit von drei Jahren bestätigt.

b) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten

Auf Vorschlag des Vorsitzenden bestätigt die Versammlung einstimmig die Herren H. Jäcklin, Bern, und M. Ducrey, Sion, als Revisoren und die Herren F. Eckinger, Münchenstein, und U. Sadis, Lugano, als Suppleanten.

Trakt. 11:**Wahl des Ortes****für die nächstjährige Generalversammlung**

Der Verwaltungskommission des SEV und VSE ist eine Einladung der Elektrizitätswerke des Kantons und des Elektrizitätswerkes der Stadt Schaffhausen zugekommen, die nächstjährige Generalversammlung in Schaffhausen abzuhalten. Der Vorsitzende schlägt vor, diese Einladung mit Dank entgegenzunehmen, immerhin unter dem Vorbehalt, dass auch der SEV, der seine Generalversammlung erst am nächsten Tag abhält, diese Einladung ebenfalls annimmt.

Trakt. 12:**Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern**

Herr Direktor Vetsch, St. Gallen, teilt mit, dass die in St. Gallen ansässigen Elektrizitätswerke im Sinne hatten, die beiden Verbände einzuladen, ihre nächste Tagung in St. Gallen abzuhalten. Da aber die Einladung der Schaffhauser Werke früher erfolgte, lässt er ihnen gerne den Vortritt, hält aber seine Einladung für einen späteren Zeitpunkt aufrecht.

Die Versammlung nimmt von dieser Einladung Kenntnis.

Herr Direktor Vetsch regt ferner an, der Vorstand möge prüfen, ob es nicht zweckmäßig wäre, die Generalversammlung statt an einem Samstag, an einem Wochentag abzuhalten.

Weiter hat der Sprechende festgestellt, dass die eintägigen gemeinsamen Generalversammlungen, die jeweils mit den mehrtägigen abwechseln, überlastet sind und dass keine Zeit zur Pflege der Beziehungen zur Presse und zur Öffentlichkeit bleibt. Er ersucht deshalb den Vorstand zu prüfen, ob es nicht möglich wäre, diese ausschliesslich geschäftlichen Versammlungen vielleicht am gleichen Ort wie der SEV, aber am Tage vor oder nachher, abzuhalten.

Der Vorsitzende nimmt diese zwei Anregungen zur Prüfung entgegen. Mit der letzteren Anregung hat sich der Vorstand bereits befasst, und der Präsident des SEV wurde auch schon von diesem Wunsche von der Aufklärungskommission des VSE in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand hofft, bald eine Antwort auf diese Anregungen geben zu können.

Nach dem zweiten Teil seiner Ansprache schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung um 16.15 Uhr.

Zürich, den 10. Oktober 1957

Der Präsident: *C. Aeschimann* Der Protokollführer: *Ch. Morel*

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke*(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vieren und sollen nicht zu Vergleichen dienen)*

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

| | Azienda Comunale dell'Acqua, del Gas e dell'Elettricità Chiasso | | Elektrizitätswerke Wynau Langenthal | | Aargauisches Elektrizitätswerk Arau | | Elektrizitätswerk der Stadt Schaffhausen Schaffhausen | |
|--|---|------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|---|--------------------------|
| | 1956 | 1955 | 1956 | 1955 | 1955/56 | 1954/55 | 1956 | 1955 |
| 1. Energieproduktion . . . kWh | — | — | 75 093 000 | 76 680 000 | 15 185 880 | 15 516 740 | 38 595 900 | 38 491 880 |
| 2. Energiebezug . . . kWh | 15 512 500 | 13 939 650 | 73 416 000 | 61 480 500 | 677 357 152 | 639 468 332 | 26 533 568 | 21 307 180 |
| 3. Energieabgabe . . . kWh | 14 694 781 | 13 231 907 | 148 509 000 | 138 160 500 | 672 085 583 | 636 430 118 | 63 498 968 ²⁾ | 58 479 460 ²⁾ |
| 4. Gegenüber Vorjahr . . . % | + 11,05 | + 8,4 | + 7,5 | + 7,6 | + 5,6 | + 12,4 | + 8,6 | + 7,3 |
| 5. Davon Energie zu Abfallpreisen . . . kWh | — | — | — | — | 35 637 848 | 61 527 252 | 159 000 | 149 400 |
| 11. Maximalbelastung . . . kW | 3 400 | 3 000 | 33 800 | 30 100 | 136 800 | 127 000 | 14 220 ³⁾ | 12 830 ³⁾ |
| 12. Gesamtanschlusswert . . . kW | 19 099 | 17 588 | | | 286 000 | 263 000 | 114 000 | 101 701 |
| 13. Lampen { Zahl | 49 298 | 46 868 | | | 274 000 | 258 000 | 222 000 | 214 538 |
| | 2 996 | 1 768 | | | 14 200 | 13 400 | 9 200 | 8 910 |
| 14. Kochherde { Zahl | 1 014 | 927 | | | 13 855 | 13 250 | 2 750 | 2 527 |
| | 5 730 | 5 151 | 1) | 1) | 69 350 | 66 100 | 19 440 | 18 017 |
| 15. Heisswasserspeicher . . . { Zahl | 1 680 | 1 404 | | | 6 525 | 6 370 | 3 864 | 3 639 |
| | 2 558 | 1 960 | | | 8 540 | 8 320 | 7 099 | 6 539 |
| 16. Motoren { Zahl | 2 005 | 1 924 | | | 24 600 | 22 600 | 14 484 | 14 071 |
| | 2 822 | 2 704 | | | 84 800 | 81 000 | 41 809 | 38 981 |
| 21. Zahl der Abonnemente . . . | 9 409 | 8 987 | 5 060 | 4 986 | 18 864 | 18 432 | — | — |
| 22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh | 10,05 | 9,97 | 3,59 | 3,58 | 3,893 | 3,934 | 7,0 | 6,98 |
| <i>Aus der Bilanz:</i> | | | | | | | | |
| 31. Aktienkapital Fr. | — | — | 5 000 000 | 5 000 000 | — | — | — | — |
| 32. Obligationenkapital . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 33. Genossenschaftsvermögen . | 75 000 | 75 000 | — | — | — | — | — | — |
| 34. Dotationskapital | — | — | — | — | 5 000 000 | 5 000 000 | — | — |
| 35. Buchwert Anlagen, Leitg. . | 989 866 | 977 010 | 6 273 831 | 6 100 203 | 1 501 398 | 1 549 586 | — | — |
| 36. Wertschriften, Beteiligung . | — | — | 778 375 | 628 375 | 15 901 933 | 16 471 927 | — | — |
| 37. Erneuerungsfonds | 227 730 | 260 845 | 3 940 000 | 3 820 000 | — | — | — | — |
| <i>Aus Gewinn- und Verlustrechnung:</i> | | | | | | | | |
| 41. Betriebseinnahmen . . . Fr. | 1 570 655 | 1 406 291 | 5 397 317 | 5 004 721 | 28 017 338 | 25 753 425 | 4 199 643 | 3 881 012 |
| 42. Ertrag Wertschriften, Beteiligungen | — | — | 34 876 | 27 195 | 1 048 664 | 1 127 031 | 41 925 | 44 181 |
| 43. Sonstige Einnahmen . . . | 6 413 | 5 861 | 8 386 | 8 487 | 264 706 | 248 308 | 10 279 | 7 779 |
| 44. Passivzinsen | 30 028 | 30 650 | 2 254 | 4 271 | 187 582 | 225 685 | 15 750 | 15 750 |
| 45. Fiskalische Lasten | 60 323 | 43 393 | 385 579 | 383 834 | 38 953 | 38 437 | 48 060 | 47 239 |
| 46. Verwaltungsspesen | 223 707 | 227 049 | 845 954 | 609 370 | 820 986 | 800 314 | 514 893 | 490 842 |
| 47. Betriebsspesen | 62 695 | 74 411 | 1 170 021 | 987 978 | 1 231 683 | 1 269 705 | 1 168 968 | 885 748 |
| 48. Energieankauf | — | — | 2 204 453 | 1 875 131 | 22 770 946 | 19 844 146 | 1 048 078 | 896 197 |
| 49. Abschreibung, Rückstell'gen . | 95 500 | 90 000 | 349 823 | 551 033 | 3 380 322 | 3 544 968 | 671 846 | 821 433 |
| 50. Dividende | — | — | 60 000 | 60 000 | — | — | — | — |
| 51. In % | — | — | 6 | 6 | — | — | — | — |
| 52. Abgabe an öffentliche Kassen | 305 225 | 281 199 | — | — | 650 000 | 650 000 | 800 000 | 762 000 |
| <i>Übersicht über Baukosten und Amortisationen</i> | | | | | | | | |
| 61. Baukosten bis Ende Berichtsjahr Fr. | 2 255 757 | 2 153 438 | 22 060 955 | 21 537 504 | — | — | 14 994 302 | 14 427 052 |
| 62. Amortisationen Ende Berichtsjahr | 1 271 928 | 1 176 428 | 15 787 124 | 15 437 301 | — | — | 14 544 302 | 13 977 052 |
| 63. Buchwert | 983 829 | 977 010 | 6 273 831 | 6 100 203 | 1 501 398 | 1 549 586 | 450 000 | 450 000 |
| 64. Buchwert in % der Baukosten | 43,6 | 45,4 | 28,4 | 28,3 | — | — | 3,0 | 3,2 |

¹⁾ keine Erhebungen²⁾ Die Energieabgabe im gesamten städtischen Absatzgebiet (inklusive Direktlieferungen EKS und NOK) betrug 1955 94 860 318 kWh und 1955 90 021 551 kWh.³⁾ Die maximale Belastung im gesamten städtischen Absatzgebiet betrug 1956 17 900 kW und 1955 16 600 kW.

**Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie
durch die schweizerischen Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung**

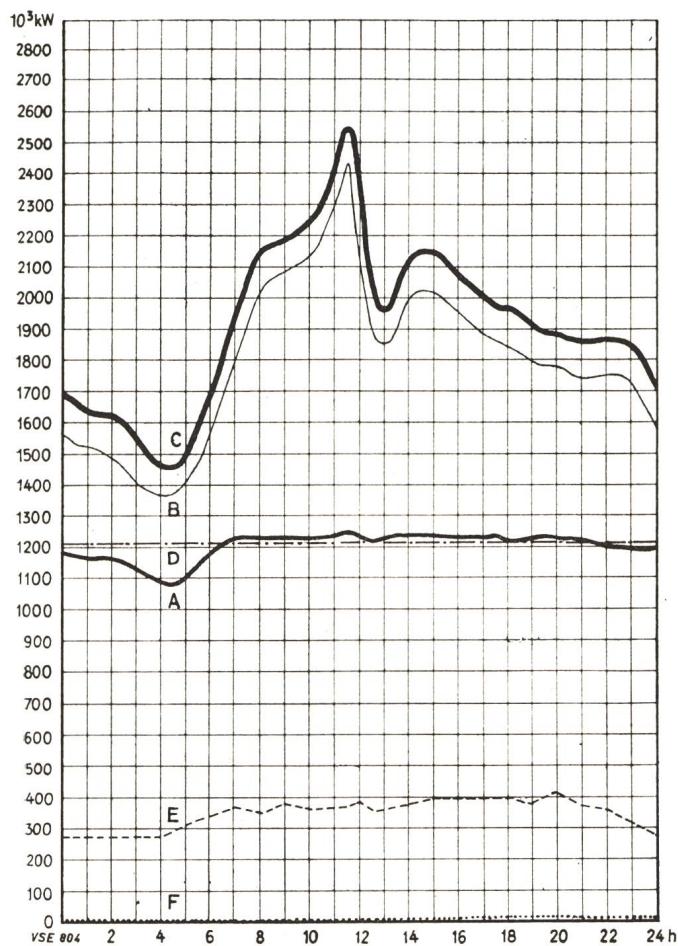
Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Elektrizitätswirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Die Statistik umfasst die Erzeugung der Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte. Nicht inbegriffen ist also die Erzeugung der bahn- und industrieigenen Kraftwerke für den eigenen Bedarf.

| Monat | Energieerzeugung und Bezug | | | | | | | | | | | | Speicherung | | | | Energieausfuhr | |
|---------------|----------------------------|---------|----------------------|---------|---|---------|-----------------|---------|---------------------------|---------|---------------------------|--|---|------------------|---------|---------|----------------|--|
| | Hydraulische Erzeugung | | Thermische Erzeugung | | Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken | | Energie-Einfuhr | | Total Erzeugung und Bezug | | Veränderung gegen Vorjahr | Energieinhalt der Speicher am Monatsende | Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung | | | | | |
| | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | | |
| | in Millionen kWh | | | | | | | | | | | | % | in Millionen kWh | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Oktober ... | 966 | 1112 | 20 | 6 | 28 | 41 | 101 | 89 | 1115 | 1248 | +11,9 | 1553 | 1887 | -197 | -110 | 107 | 142 | |
| November ... | 865 | 988 | 26 | 19 | 21 | 15 | 197 | 154 | 1109 | 1176 | + 6,0 | 1206 | 1590 | -347 | -297 | 76 | 76 | |
| Dezember ... | 812 | 908 | 32 | 21 | 20 | 17 | 243 | 212 | 1107 | 1158 | + 4,6 | 970 | 1241 | -236 | -349 | 81 | 69 | |
| Januar | 801 | 904 | 14 | 34 | 22 | 20 | 249 | 253 | 1086 | 1211 | +11,5 | 793 | 813 | -177 | -428 | 70 | 75 | |
| Februar ... | 857 | 808 | 30 | 15 | 20 | 19 | 216 | 222 | 1123 | 1064 | - 5,3 | 376 | 624 | -417 | -189 | 62 | 69 | |
| März | 714 | 1043 | 28 | 1 | 24 | 26 | 188 | 63 | 954 | 1133 | +18,8 | 241 | 483 | -135 | -141 | 45 | 91 | |
| April | 858 | 1052 | 15 | 3 | 21 | 20 | 98 | 41 | 992 | 1116 | +12,5 | 171 | 293 | - 70 | -190 | 52 | 88 | |
| Mai | 1083 | 1053 | 6 | 17 | 37 | 37 | 44 | 101 | 1170 | 1208 | + 3,2 | 502 | 323 | + 331 | + 30 | 162 | 130 | |
| Juni | 1209 | 1229 | 0 | 3 | 39 | 56 | 25 | 26 | 1273 | 1314 | + 3,2 | 882 | 1183 | + 380 | + 860 | 206 | 243 | |
| Juli | 1272 | 1453 | 1 | 1 | 40 | 69 | 21 | 12 | 1334 | 1535 | +15,1 | 1493 | 1746 | + 611 | + 563 | 252 | 371 | |
| August ... | 1342 | 1312 | 1 | 0 | 38 | 68 | 7 | 13 | 1388 | 1393 | + 0,4 | 1952 | 2232 | + 459 | + 486 | 268 | 256 | |
| September ... | 1270 | | 2 | | 37 | | 7 | | 1316 | | | 1997 ^{a)} | | + 37 | | 260 | | |
| Jahr | 12049 | | 175 | | 347 | | 1396 | | 13967 | | | | | | | 1641 | | |
| Okt.-März .. | 5015 | 5763 | 150 | 96 | 135 | 138 | 1194 | 993 | 6494 | 6990 | + 7,6 | | - 1509 | - 1514 | 441 | 522 | | |
| April-August | 5764 | 6099 | 23 | 24 | 175 | 250 | 195 | 193 | 6157 | 6566 | + 6,6 | | + 1711 | + 1749 | 940 | 1088 | | |

| Monat | Verwendung der Energie im Inland | | | | | | | | | | | | | | | | Inlandverbrauch inkl. Verluste | |
|---------------|----------------------------------|---------|-----------|---------|---|---------|-----------------------------|---------|---------|---------|--|---------|--------------------------------------|---|-------------------------------------|---------|--------------------------------|--|
| | Haushalt und Gewerbe | | Industrie | | Chemische, metallurg. u. thermische Anwendungen | | Elektrokessel ¹⁾ | | Bahnen | | Verluste und Verbrauch der Speicher-pumpen ²⁾ | | ohne Elektrokessel und Speicherpump. | Veränderung gegen Vorjahr ³⁾ % | mit Elektrokessel und Speicherpump. | | | |
| | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Oktober ... | 457 | 501 | 190 | 202 | 146 | 173 | 26 | 17 | 57 | 73 | 132 | 140 | 978 | 1083 | +10,7 | 1008 | 1106 | |
| November ... | 487 | 521 | 199 | 204 | 137 | 155 | 9 | 5 | 68 | 71 | 133 | 144 | 1020 | 1091 | + 7,0 | 1033 | 1100 | |
| Dezember ... | 500 | 538 | 189 | 193 | 116 | 136 | 5 | 4 | 75 | 74 | 141 | 144 | 1011 | 1080 | + 6,8 | 1026 | 1089 | |
| Januar | 492 | 565 | 186 | 212 | 115 | 133 | 5 | 4 | 72 | 68 | 146 | 154 | 997 | 1128 | +13,1 | 1016 | 1136 | |
| Februar ... | 534 | 479 | 193 | 191 | 115 | 128 | 5 | 5 | 73 | 63 | 141 | 129 | 1052 | 983 | - 6,6 | 1061 | 995 | |
| März | 445 | 495 | 160 | 197 | 113 | 153 | 3 | 8 | 66 | 60 | 122 | 129 | 896 | 1026 | +14,5 | 909 | 1042 | |
| April | 426 | 462 | 170 | 187 | 159 | 182 | 7 | 18 | 62 | 52 | 116 | 127 | 926 | 1004 | + 8,4 | 940 | 1028 | |
| Mai | 433 | 489 | 172 | 203 | 159 | 178 | 42 | 22 | 57 | 47 | 145 | 139 | 939 | 1044 | +11,2 | 1008 | 1078 | |
| Juni | 423 | 441 | 178 | 187 | 157 | 170 | 90 | 61 | 54 | 52 | 165 | 160 | 939 | 969 | + 3,2 | 1067 | 1071 | |
| Juli | 419 | 444 | 169 | 190 | 160 | 184 | 104 | 108 | 58 | 64 | 172 | 174 | 940 | 1023 | + 8,8 | 1082 | 1164 | |
| August ... | 433 | 462 | 172 | 188 | 160 | 192 | 128 | 72 | 62 | 63 | 165 | 160 | 964 | 1036 | + 7,5 | 1120 | 1137 | |
| September ... | 434 | | 177 | | 158 | | 84 | | 59 | | 144 | (28) | 960 | | | 1056 | | |
| Jahr | 5483 | | 2155 | | 1695 | | 508 | | 763 | | 1722 | (196) | 11622 | | | 12326 | | |
| Okt.-März .. | 2915 | 3099 | 1117 | 1199 | 742 | 878 | 53 | 43 | 411 | 409 | 815 | (46) | 5954 | 6391 | + 7,4 | 6053 | 6468 | |
| April-August | 2134 | 2298 | 861 | 955 | 795 | 906 | 371 | 281 | 293 | 278 | 763 | (138) | 4708 | 5076 | + 7,8 | 5217 | 5478 | |

¹⁾ D.h. Kessel mit Elektrodenheizung.²⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.³⁾ Kolonne 15 gegenüber Kolonne 14.⁴⁾ Energieinhalt bei vollem Speicherbecken. Sept. 1956 = 2057 · 10⁶ kWh.



Tagesdiagramme der beanspruchten Leistungen
(Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung)

Mittwoch, 14. August 1957

Legende:

| | 10^3 kW |
|--|-------------------|
| Laufwerke auf Grund der Zuflüsse (0—D) | 1218 |
| Saisonspeicherwerke bei voller Leistungsabgabe (bei maximaler Seehöhe) | 1877 |
| Total mögliche hydraulische Leistungen | 3095 |
| Reserve in thermischen Anlagen | 155 |

2. Wirklich aufgetretene Leistungen

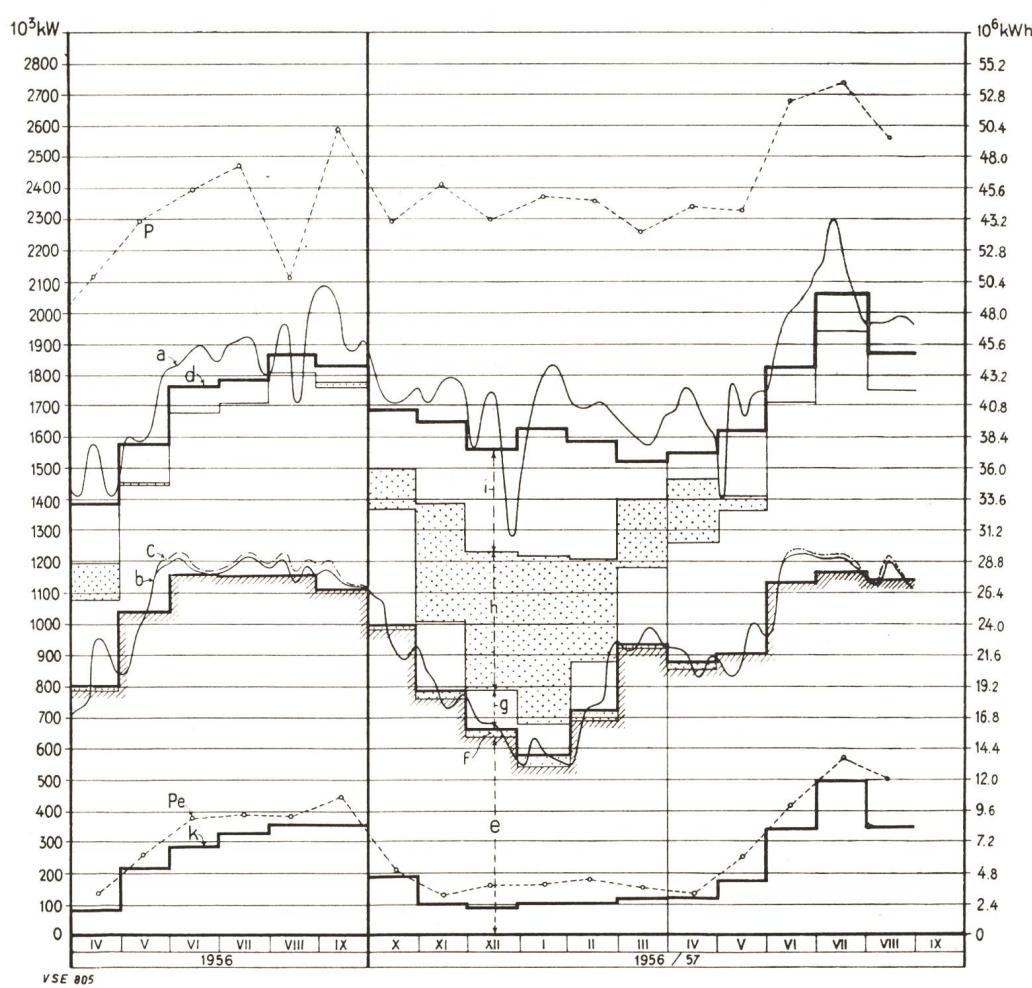
| |
|--|
| 0—A Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochenspeicher). |
| A—B Saisonspeicherwerke. |
| B—C Thermische Werke, Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken und Einfuhr. |
| 0—E Energieausfuhr. |
| 0—F Energieeinfuhr. |

3. Energieerzeugung 10^3 kWh

| | |
|---|------|
| Laufwerke | 28,8 |
| Saisonspeicherwerke | 16,3 |
| Thermische Werke | 0 |
| Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken | 2,0 |
| Einfuhr | 0,3 |
| Total, Mittwoch, 14. August 1957 | 47,4 |
| Total, Samstag, 17. August 1957 | 43,6 |
| Total, Sonntag, 18. August 1957 | 36,2 |

4. Energieabgabe

| | |
|-----------------|------|
| Inlandverbrauch | 39,0 |
| Energieausfuhr | 8,4 |



Mittwoch- und
Monatserzeugung
der Elektrizitäts-
werke der Allge-
meinversorgung

Legende:

1. Höchstleistungen: (je am mittleren Mittwoch jedes Monates)
 P des Gesamtbetriebes
 P_e der Energieausfuhr.
2. Mittwocherzeugung: (Durchschnittsleistung bzw. Energimenge)
 a insgesamt;
 b in Laufwerken wirklich;
 c in Laufwerken möglich gewesen.
3. Monatserzeugung: (Durchschnittsmonatsleistung bzw. durchschnittliche tägliche Energimenge)
 d insgesamt;
 e in Laufwerken aus natürl. Zuflüssen;
 f in Laufwerken aus Speicherwasser;
 g in Speicherwerken aus Zuflüssen;
 h in Speicherwerken aus Speicherwasser;
 i in thermischen Kraftwerken und Bezug aus Bahn- und Industriewerken und Einfuhr;
4. Energieausfuhr;
5. Inlandverbrauch

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Elektrizitätswirtschaft

Die nachstehenden Angaben beziehen sich sowohl auf die Erzeugung der Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung wie der bahn- und industrieigenen Kraftwerke.

| Monat | Energieerzeugung und Einfuhr | | | | | | | | | | Speicherung | | | Energie-Ausfuhr | | Gesamter Landesverbrauch | |
|--------------|------------------------------|---------|----------------------|---------|-----------------|---------|-----------------------------|---------|---------------------------|--------------------|--|---|---------|------------------|---------|--------------------------|------|
| | Hydraulische Erzeugung | | Thermische Erzeugung | | Energie-Einfuhr | | Total Erzeugung und Einfuhr | | Veränderung gegen Vorjahr | | Energieinhalt der Speicher am Monatsende | Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung | | | | | |
| | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | |
| | in Millionen kWh | | | | | | | | | | % | | | in Millionen kWh | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| Oktober ... | 1188 | 1358 | 25 | 11 | 101 | 89 | 1314 | 1458 | + 11,0 | 1746 | 2110 | - 225 | - 110 | 107 | 149 | 1207 | 1309 |
| November .. | 1019 | 1158 | 33 | 27 | 197 | 154 | 1249 | 1339 | + 7,2 | 1368 | 1786 | - 378 | - 324 | 76 | 76 | 1173 | 1263 |
| Dezember .. | 949 | 1063 | 41 | 29 | 244 | 213 | 1234 | 1305 | + 5,8 | 1101 | 1398 | - 267 | - 388 | 81 | 69 | 1153 | 1236 |
| Januar | 928 | 1044 | 22 | 43 | 250 | 254 | 1200 | 1341 | + 11,8 | 897 | 924 | - 204 | - 474 | 70 | 75 | 1130 | 1266 |
| Februar ... | 974 | 936 | 38 | 23 | 217 | 223 | 1229 | 1182 | - 3,8 | 437 | 700 | - 460 | - 224 | 62 | 69 | 1167 | 1113 |
| März | 841 | 1216 | 39 | 9 | 188 | 63 | 1068 | 1288 | + 20,6 | 268 | 534 | - 169 | - 166 | 45 | 91 | 1023 | 1197 |
| April | 1014 | 1251 | 20 | 8 | 98 | 41 | 1132 | 1300 | + 14,8 | 177 | 324 | - 91 | - 210 | 52 | 96 | 1080 | 1204 |
| Mai | 1353 | 1317 | 8 | 22 | 44 | 101 | 1405 | 1440 | + 2,5 | 545 | 351 | + 368 | + 27 | 175 | 146 | 1230 | 1294 |
| Juni | 1530 | 1551 | 2 | 6 | 25 | 26 | 1557 | 1583 | + 1,7 | 962 | 1277 | + 417 | + 926 | 242 | 271 | 1315 | 1312 |
| Juli | 1605 | 1789 | 2 | 4 | 21 | 12 | 1628 | 1805 | + 10,9 | 1637 | 1885 | + 675 | + 608 | 290 | 411 | 1338 | 1394 |
| August | 1674 | 1643 | 2 | 2 | 7 | 13 | 1683 | 1658 | - 1,5 | 2153 | 2403 | + 516 | + 518 | 304 | 295 | 1379 | 1363 |
| September .. | 1585 | | 3 | | 7 | | 1595 | | | 2220 ^{a)} | | + 59 | | 293 | | 1302 | |
| Jahr | 14660 | | 235 | | 1399 | | 16294 | | | | | | | 1797 | | 14497 | |
| Okt.-März .. | 5899 | 6775 | 198 | 142 | 1197 | 996 | 7294 | 7913 | + 8,5 | | - 1703 | - 1686 | 441 | 529 | 6853 | 7384 | |
| April-August | 7176 | 7551 | 34 | 42 | 195 | 193 | 7405 | 7786 | + 5,1 | | + 1885 | + 1869 | 1063 | 1219 | 6342 | 6567 | |

| Monat | Verteilung des gesamten Landesverbrauches | | | | | | | | | | | | Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicher-pumpen | | Veränderung gegen Vorjahr | | |
|--------------|---|---------|-----------|---------|---|---------|------------------------------|---------|---------|---------|----------|---------|--|---------|---------------------------|---------|--------|
| | Haushalt und Gewerbe | | Industrie | | Chemische, metallurg. u. thermische Anwendungen | | Elektro-kessel ¹⁾ | | Bahnen | | Verluste | | Verbrauch der Speicher-pumpen | | | | |
| | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | 1955/56 | 1956/57 | |
| | in Millionen kWh | | | | | | | | | | | | | | % | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| Oktober ... | 467 | 512 | 209 | 225 | 247 | 284 | 30 | 21 | 105 | 109 | 144 | 151 | 5 | 7 | 1172 | 1281 | + 9,3 |
| November .. | 497 | 532 | 215 | 227 | 196 | 229 | 11 | 8 | 105 | 107 | 144 | 155 | 5 | 5 | 1157 | 1250 | + 8,0 |
| Dezember .. | 514 | 549 | 209 | 214 | 159 | 192 | 7 | 6 | 109 | 114 | 145 | 155 | 10 | 6 | 1136 | 1224 | + 7,8 |
| Januar | 502 | 576 | 207 | 231 | 152 | 173 | 7 | 6 | 103 | 110 | 145 | 166 | 14 | 4 | 1109 | 1256 | + 13,3 |
| Februar ... | 544 | 488 | 210 | 213 | 140 | 162 | 6 | 7 | 110 | 101 | 152 | 135 | 5 | 7 | 1156 | 1099 | - 4,9 |
| März | 454 | 505 | 181 | 221 | 143 | 209 | 5 | 12 | 103 | 105 | 127 | 136 | 10 | 9 | 1008 | 1176 | + 16,7 |
| April | 434 | 473 | 191 | 209 | 213 | 256 | 11 | 21 | 100 | 101 | 123 | 137 | 8 | 7 | 1061 | 1176 | + 10,8 |
| Mai | 442 | 502 | 193 | 225 | 284 | 279 | 49 | 26 | 98 | 104 | 134 | 145 | 30 | 13 | 1151 | 1255 | + 9,0 |
| Juni | 432 | 451 | 200 | 209 | 300 | 296 | 98 | 67 | 100 | 104 | 145 | 139 | 40 | 46 | 1177 | 1199 | + 1,9 |
| Juli | 429 | 454 | 190 | 212 | 306 | 304 | 112 | 115 | 107 | 113 | 154 | 162 | 40 | 34 | 1186 | 1245 | + 5,0 |
| August | 444 | 471 | 193 | 208 | 308 | 309 | 136 | 80 | 109 | 111 | 157 | 152 | 32 | 32 | 1211 | 1251 | + 3,6 |
| September .. | 444 | | 201 | | 298 | | 90 | | 103 | | 150 | | 16 | | 1196 | | |
| Jahr | 5603 | | 2399 | | 2746 | | 562 | | 1252 | | 1720 | | 215 | | 13720 | | |
| Okt.-März .. | 2978 | 3162 | 1231 | 1331 | 1037 | 1249 | 66 | 60 | 635 | 646 | 857 | 898 | 49 | 38 | 6738 | 7286 | + 8,1 |
| April-August | 2181 | 2351 | 967 | 1063 | 1411 | 1444 | 406 | 309 | 514 | 533 | 713 | 735 | 150 | 132 | 5786 | 6126 | + 5,9 |

¹⁾ d. h. Kessel mit Elektrodenheizung.

^{a)} Energieinhalt bei vollen Speicherbecken: Sept. 1956 = $2300 \cdot 10^6$ kWh.